

finden. Ein waches Augenmerk auf Entwicklungen in der Kirche sollten vor allem auch Ordensleute haben. „Die Autorität der Freiheit“ sei darum für jede Klosterbibliothek empfohlen. W. Daut.

*Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 1967* — Dokumente — Stuttgart 1967: Kreuz-Verlag. 836 S., Ln. DM 30,—.

Ist es dem 13. Evangelischen Kirchentag in Hannover gelungen, aus seinem Thema eine geglaubte, bedachte und erfahrene Tatsache zu machen? Die Antwort läßt sich nur studieren. Das Material bietet in objektiver Weise der Dokumentenband des Kirchentages. Er ist nicht das ganze Ereignis mit der Kirchentagsgemeinde. Aber in ihm läßt sich der Kirchentag als „Forum des Protestantismus“ kontrollieren und befragen. Allerdings nicht nur als kirchliche Angelegenheit. Mit dem Thema „Frieden“ in einer kriegerischen Welt ist nicht nur die Kirche engagiert. So gibt das Buch Einblick in die Demokratie hier zu Lande überhaupt, in ihre Situation und ihre Fragestellungen. Das wurde möglich durch die Tatsache, daß gerade die große Zahl besonders engagierter Teilnehmer die durch Thematik und Struktur dieses Kirchentages gebotene Gelegenheit nutzte, um ihr „Unbehagen am Konformismus des öffentlichen Lebens in der Bundesrepublik“ unmißverständlich zum Ausdruck zu bringen. Das Buch gibt so Zeugnis davon, daß eine lebendige Wechselbeziehung besteht zwischen dem gesellschaftlich-politischen und dem kirchlich-theologischen Bereich.

In den zwei Bibelarbeiten wird in der Auslegung der drei Eph-Perikopen die Grundlage für die Glaubenseinheit der Kirche herausgestellt.

Aus der Arbeitsgruppe Politik sind in Vorträgen und Diskussionen im vollen Wortlaut wiedergegeben:

1. Die Aufgaben der Deutschen für Europa, für die Entspannung zwischen Ost und West, für die Entwicklungspolitik.
2. Der Fragenkreis um die Bundeswehr und Kriegsdienstverweigerung.
3. Die Zusammenhänge von Krieg, Frieden und Wirtschaft.

Aus der Arbeitsgruppe Juden und Christen sind aufgezeichnet in Vorträgen und Aussprachen:

1. Der biblische Friedensauftrag an Juden und Christen.
2. Die Stellung Deutschlands zur neuen Not des jüdischen Volkes im Nahost-Konflikt.
3. Erneuter Abbau der gegenseitigen Vorurteile aus der Geschichte.

Aus der aktuellen Arbeitsgruppe Bibel und Gemeinde sind hervorzuheben:

1. Die Glaubensnot in der Kirche bezeugt den Gekreuzigten.
2. Der Glaube in der Kirche entscheidet sich am Auferstandenen.
3. Die Kirche ist Welt, die „in Christus“ lebt.

In der Arbeitsgruppe Kirchenreform ist gefragt nach der Notwendigkeit der Kirche heute, nach ihrer Herausforderung durch den Dienst an der Welt und nach der Möglichkeit und Notwendigkeit von Gruppenbildung in der Kirche.

Vier Vorlesungen über den Frieden, einige Predigten und Berichte über die Vorbereitung und den Schlußtag runden das Bild über die geistige Auseinandersetzung der Christen in Hannover ab.

Der Wert des Buches liegt nicht zuletzt in der Mannigfaltigkeit der Anschauungen der unterschiedlichen Redner, Prediger und Diskussionsteilnehmer. Es kann damit ein Einblick gelingen in die pluralistische Zusammensetzung auch der Gemeinschaft, die aus der Einheit im Glauben stammt, wo sie Probleme des Lebens zu lösen versucht. G. Chiarego.

*Theologie*. VI x 12 Hauptbegriffe. Hrsg. von Claus WESTERMANN. Stuttgart: 1967: Kreuz-Verlag. 398 S., Ln. DM 21,80.

Was ist Theologie? Diese Frage läßt sich heute kaum noch mit einem einzigen Satz beantworten. Die Spezialisierung und Differenzierung hat auch vor dieser Wissenschaft nicht halt gemacht und eine derartige Fülle von Disziplinen und Sonderforschungsgebieten hervorgebracht, daß sich ihre jeweiligen Vertreter gelegentlich sogar wie Unbekannte gegenüberstehen und eine Sprache reden, die vom „Fachkollegen“ nicht immer verstanden wird. Dennoch muß es bei aller Vielstimmigkeit eine gemeinsame Grundlage geben, die die auseinanderstrebenden Richtungen zusammenhält und den Blick wieder und wieder auf den